

nd Calwer Wo  
 erchein: wöchentl  
 m 1. Dienstag, D  
 ag u. Samstag. L  
 Samstagnummer  
 ein Unterhaltun  
 beigegeben. Abon  
 nementspreis halbjährl. 1 fl.  
 durch die Post bezogen im  
 Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
 ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abon  
 man bei der Redactio  
 auswärts bei den Bo  
 ten oder der nächstge  
 legenen Poststelle.  
 Die Einrückungsge  
 bühr beträgt 2 kr. für  
 die dreispaltige Zeile  
 oder deren Raum

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 112.**

**Dienstag, den 26. September.**

**1871.**

## Einladung zum Abonnement.

Zum Eintritt in das Abonnement auf das mit dem 1. Oktober das vierte Quartal beginnende  
**Calwer Wochenblatt,**

dessen Erscheinungsweise und Abonnementspreise am Kopf des Blattes ersichtlich sind, ladet mit dem Erlauchen, die Bestellungen, namentlich die auswärtigen, ale bald machen zu wollen, freundlichst ein

**Die Redaktion und Expedition des Calwer Wochenblatts.**

### Calw. An die Ortsvorsteher. Aushebung betr.

Den Ortsvorstehern wird in Folge gemachter Erfahrungen und auf den Grund ergangener Vorschriften bezüglich der Aushebung Nachstehendes eröffnet:

1) Der Ansicht, daß Militärpflichtige, obgleich sie in dem einen Ort gestellungspflichtig sind, sich dennoch nach eigenem Ermessen in einem andern Ort, wo sie ihr rechtliches Domizil haben, zur Musterung stellen können, ist, soweit und sofern dies bei dem Vorhandensein der Geseze über Freizügigkeit möglich ist, entgegen zu wirken. Nicht zu gestatten ist, daß ein Militärpflichtiger, der z. B. im Oberamt Neuenbürg heimathberechtigt ist, aber in Calw dient, sich in Neuenbürg zur Musterung stellt, wenn er nicht seinen Dienst aufgibt, sondern die Absicht hat, nach der Musterung nach Calw in sein Dienstverhältniß zurückzukehren.

Die jungen Männer, welche etwa unzufrieden mit dem Resultate ihrer Loosung nach erfolgter Musterung und Loosziehung in einen andern Aushebungsbezirk sich begeben, um sich dort zur Aushebung zu stellen, werden nach §. 92. Ziff. 5. der Ersagin-Struktion behandelt, das heißt, sie werden, wenn sie zur Altersklasse 1850 oder 1851 gehören, ohne Rücksicht auf die ihnen in einem andern Bezirke zu Theil gewordene Loosnummer an erster Stelle, also vor ihren Altersgenossen, zur Aushebung herangezogen. Solche Pflichtige sind daher von den Ortsvorstehern angemessen zu befehlen.

2) Für die bei den Aushebungen der Jahre 1869 und 1870 wegen Familienverhältnisse zurückgestellten Württember er kann, falls der Zurückstellungsgrund am Tage der heurigen Loosziehung, der später bekannt gemacht werden wird, noch fortbauert die Zurückstellung wiederholt beansprucht werden. Hierbei gelten die Bestimmungen der früheren Geseze noch, es müssen also insbesondere die Zurückstellungsansprüche vom Vater, beziehungsweise der Mutter, wiederholt und mit den bisher vorgeschriebenen Zeugnissen belegt werden. Die Zeugnisse und Erklärungen sind ohne Verzug dem Oberamte vorzulegen.

3) Die Pflichtigen der Altersklassen 1850 und 1851, welche auf Grund der §§. 42. 43. 44 und folg. der Ersagin-Struktion Zurückstellung beanspruchen, haben gleichfalls ohne Verzug und spätestens vor dem Beginn der Musterung die erforderlichen Nachweise dem Oberamte zu übergeben, widrigenfalls die Gesuche unberücksichtigt bleiben.

Hierbei wird auf §. 78. der Ersag-Struktion hingewiesen.

4) Ueber solche Pflichtige, die eine entehrende Strafe erstanden haben, ist unverweilt eine Abschrift des Straferekenntnisses an das Oberamt einzusenden. Befinden sich Pflichtige in gerichtlicher Untersuchung oder Haft, so ist hiervon dem Oberamte noch vor der Musterung Anzeige zu machen.

5) In zweifelhaften Fällen von Untauglichkeit können sich die Militärpflichtigen mit Zeugnissen von Aerzten, Gemeinderäthen, Geistlichen und Lehrern versehen. Fälle von Epilepsie sind bei Zeiten glaubwürdig zu machen, wobei auf §. 74. der Struktion hingewiesen wird.

6) Für Kranke, Krüppel, Blödsinnige, welche bei der Musterung nicht persönlich erscheinen können, sind Zeugnisse eines Arztes und der Ortsbehörden vorzulegen. Man versteht sich nun zu den Ortsvorstehern, daß sie pünktlich nach vorstehenden Andeutungen verfahren und ungesäumt das Erforderliche besorgen.

Den 23. September 1871.

R. Oberamt. L h y m.

R. Oberamtsgericht Calw.

### Vorführungsbefehl

wird auf Grund des Art. 85, Ziff. 3. der St.-Pr.-Ord. gegen den Eisenbahnarbeiter Friedrich Ch n i s aus Schwarzenberg, OA. Neuenbürg, wegen Diebstahls erlassen.

Den 25. Sept. 1871.

Untersuchungsrichter  
 Kreisrichter S c h n o n.

Liebenzell.

### Winter-Schafweide.

Die Schafweide auf hiesiger Markung, welche 200 St. ernährt, wird am Samstag, den 30. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus hier auf mehrere Jahre verpachtet, wozu man Liebhaber einladet.

Den 23. September 1871.

Gemeinderath.



Calw.

### Schutt,

womöglich Steine, kann auf den mittleren Theil des Brühls von heute an angeführt werden.

Stadtbaumeister  
 Werner.

Schönbronn,  
 Gerichts-Bezirks Nagold.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Concursmasse des Christoph Geigle, Lindewirthe in Schönbronn, kommt in Folge gerichtlichen Auftrags an den hienach bezeichneten Tagen je von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr an im Wege öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung zum Verkauf und zwar am

Montag, den 2. Oktober d. J.,

Vormittags:



2 Pferde, (Klappen), 4 Kühe, theilweise trächtig, 2 Kalbeln, 2 Schweine, 6 Lämmer, 1 großer Hofhund, 8 Hühner.

Nachmittags:

Fuhr- und Reitgeschirr, worunter



2 aufgemachte Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 Chaise, 1 gepolsterter Familien-schlitten, 3 Pflüge, 1 Egge, 1 Wagenwinde, 2 Wagen, 1 Pferde- und Chaisengeschirre, 3 wollene Pferdsteppiche, 1 Reitfattel sammt neuem Zaum, 2 Rollengeschirre.

Dienstag, den 3. Oktober,

Vormittags:

ca. 9 Eimer Wein, verschiedener Qualität, 1 1/2 Eimer Most, 6 1/2 Zmi Branntwein und ca. 7 Zai Mostessig.

Nachmittags:

10 Fässer, in Eisen gebunden, von verschiedenem Eichgehalt, 1 feinerne und

Wächsten Donnerstag erscheint kein Blatt. (S. vor. Nummer.)



1 eichene Kraustafel, ca. 3 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz und einige hundert Reijachbüscheln.

Mittwoch, den 4. Oktober, Vormittags:

Gold und Silber, 1 grautuchener Mantel, 2 Gefindebetten, 1 neuer Revolver, 1 Flinte, Leinwand, worunter 150 Ellen reustenes und abwergenes Tuch, 54 Pfund gehecheltes S und 14 Pfund Garn.

Nachmittags:

Rüchengefchirr und Schreinwerk.

Donnerstag, den 5. Oktober, Vormittags:

Allerlei Hausrath, darunter 1 Puzmühle und verschiedenes Feld- und Handgefchirr.

Nachmittags:

Rüchenspeijen, bestehend in Brodmehl, ge-

dörreten Schuizen und geräuchertem Fleisch,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. September 1871.

R. Amtsnotariat Wildberg.

Keller.

Zavelstein.

### Ehrenklärung und Abbitte.

Unterzeichnet bedauert es, den Michael Friedrich Zeeb, Schneider von hier, fälschlich des Diebstahls von Streue bezüchtigt zu haben, spricht ihn hiemit von jeglichem Verdachte hiewegen frei und tittet den Zeeb um Verzeihung.

Den 23. September 1871.

Martin Walz.

Zur Beurkundung:  
Stadtschultheißenamt.

Wiedenmayer.

Nächste Woche backt

### Langenbreckeln

Chr. Kraushaar,  
Bäcker.

### Photographie.

Durch Anschaffung neuer Maschinen und Beihilfe eines tüchtigen Metoucheurs bin ich in den Stand gesetzt, allen photogr. Anforderungen zu entsprechen. Ich erlaube mir daher, meine photogr. Anstalt bestens zu empfehlen und garantire für gute, wohl gelungene Bilder; Aufnahmen finden von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr statt.

Wilh. Schlatterer.

### Fahrradversteigerung.

Am nächsten Donnerstag,

Mittags 1 Uhr,

wird bei Schneider Gakenheimer in der Metzgergasse eine Fahrrad-Versteigerung abgehalten und kommt vor:

Bücher und Makulatur, ein Burma und 1 Tuch, Schlafrock, Betten und Leinwand, Rüchengefchirr, Schreinwerk, worunter Kleiderkästen, eine doppelte eichene Commode, Tische und Bettladen, 1 Waschmange und allerlei Hausrath.

### Haus-Verkauf.

Wegen käuflicher Erwerbung eines andern Hauses setze ich meinen Hausantheil in der Badgasse dem Verkauf aus und lade Kaufsliebhaber zur Besichtigung ein, mit dem Bemerkten, daß derselbe auch in zwei Theilen wieder verkauft werden kann.

Carl Störr.

Liebenzell.

### Empfehlung.

Durch den Agenten der deutschen landwirthschaftl. Versicherungsgesellschaft, Herrn Telegraphist Müller in Liebenzell, wurde mir für ein verendetes, bei dieser Agentur zu 150 fl. versichertes Pferd, die volle Entschädigung heute ausbezahlt, weshalb ich diese Gesellschaft allen Landwirthen empfehlen kann.

Den 23. September 1871.

Christian Fuchs,  
Mühlbesitzer.

Neubulach.

### Abbitte und Erklärung.

Der Unterzeichnete bittet auf diesem Wege den hiesigen Gemeinderath wegen verschiedener injuriöser Aeußerungen, die er (Schöttle) am 19. Juli d. J. auf offener Straße gebrauchte, mit aufrichtiger Reue um Verzeihung und erklärt seine Aeußerungen durchaus für unwahr.

Den 20. September 1871.

Heinrich Schöttle,  
Metzger.

Vor einiger Zeit blieb in meiner Wirthschaft ein brauner

### Orcan-Regenschirm

mit weißem Handgriff stehen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen.

Carl Schwarzmayer,  
Bäcker.

### Schwarzwald-Bahn.

R. Eisenbahnbauamt Nagold.

### Verpachtung.

Die Eisenbahnverwaltung verpachtet am

Donnerstag, den 28. September d. J.,

die sog. Brühlwiese auf der Markung Waldes auf 6 Jahre in einzelnen Morgen, oder nach Umständen im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Herrschaftsbrücke.

Aus Auftrag des R. Eisenbahnbauamts Nagold:  
Sektionsgeometer Stoll.



### Privat-Anzeigen.

Calw.

Bei herannahender Saison erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager von

### Buckskin und Flanellen etc.

wieder in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Klinger.

### Staats-Obligationen, Lotterieloose etc. empfiehlt

Berm.-Aktuar Ziegler.

### Hemdenflanelle & Flanellhemden

in bekannt guter Qualität und großer Auswahl.

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

### Tuch, Buckskin, Winterrockstoffe u. Flanell

empfiehlt in guter Waare zu billigen Preisen

G. F. Müller, Tuchmacher.

Eine neue Sendung in

### seid. Damenkravättchen und Schlingtüchern

in allen Farben, schwarzem Seidenzeug in mehreren preiswürdigen Qualitäten, seidene Taschentüchern,

schwarzseidenen Herrenhalstüchern, Shlips, Cravatten u. s. w., erlaube ich mir bestens zu empfehlen, ebenso mein reichhaltiges Lager in

### schwarzen und gefarbenen Tibets,

Orcans, Lüste, Cassinet, Schirting, Piqué und Baumwolltuch, Vorhangstoffen, allen Sorten Futterzeugen, weißen und farbigen, leinenen und baumwollenen Taschentüchern. Die Preise sind billigst gestellt.

Ernst Schall.

### Fruchtsäcke

von gutem Zwisch empfiehlt

G. F. Aker.

### Grimmer und Astrachanstoff

in verschiedenen Farben und Qualitäten zu Mantel- und Jackenbesatz empfiehlt

Kürschner Deuschle.



# Mein Lager in Tuch, Buckskin und Weberzieher-Stoffen

ist mit den neuesten und courantesten Sachen auf's reichhaltigste sortirt, was ich neben einer großen Auswahl fertiger Herrenkleider

hiemit bestens empfehle.

Carl Biegler, Teinacherstraße.

Anzüge nach Maß werden unter Garantie guter und pünktlicher Arbeit und neuestem Schnitt in kürzester Zeit angefertigt.

## Ulmer Münsterbau-Loose à 35 fr.

mit fl. 70,000. baaren Gewinnen, als: fl. 20,000., fl. 10,000., fl. 5,000., fl. 1,000., fl. 500. bis fl. 3 1/2.

Ziehuna unwiderrüflich am 15. Novbr. d. J. — empfehlen zur gütigen Abnahme  
Emil Georgii. W. Enslin.

## Reisende u. Auswanderer nach Amerika

befördert mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen, als über Hamburg, billigt der vom K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stählen in Heilbronn

Emil Dreiß.

Haiterbach.

## Schönes Schweizer Mostobst (Spätäpfel)

hat in größeren Parthieen billigt zu verkaufen

J. Oestelen  
zum Löwen.

## Nochherde

in allen Größen und Façonon von 15 fl. an liefert aufs Billigste

Friedr. Zerweck.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

## Bekanntmachung.

Wer an das Bad Teinach irgend etwas zu fordern hat, wird ersucht, innerhalb 8 Tagen Rechnung einzureichen, da solche später nicht mehr berücksichtigt werden.

Teinach, 20. September 1871.

Bodverwaltung.

## Zimmergesellengesuch.

Einige tüchtige Zimmergesellen, sowie ein in Bauarbeit bewanderter

Schreiner

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Rudolph Lorch,  
Zimmermeister.

Bis Martini wird ein besseres solides ehrliches

## Mädchen

gesucht, welches auch kochen kann. Guter Lohn und Behandlung wird zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition b. Bl.

Von heute an wird in meinem Hause

## Kraut

eingeschnitten.

Röhm, Tuchmacher,  
Könninggasse.

## Riffinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kalocji, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt käuflich in Calw in beiden Apotheken.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Bei Unterzeichnetem kann ein solider und fleißiger

## Knecht,

der den Ackerbau gut versteht, sogleich in Dienst eintreten.

Christian Bozenhardt,  
Rothgerber.

## Empfehlung.

Auf bevorstehenden Markt empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

## Modestoffen

aller Art, seideneu Schlingtüchern und Cravättchen, schwarzem Seidenzeug, Moulton und Flanellen.

Unterrocke, Flanellhemden, wollene Rock- und Hosenstoffe, Westen und Herrenhalsbinden in reicher Auswahl.

Emil Dreiss.

## Neuen Most

verkauft Eimer- und Zwi-weis

Gerlach

zur mittleren Mühle.

## Susten u. Brustleiden.

Die Frau eines Bekannten von mir, welche der Arzt vollständig aufgegeben hatte, wurde durch den Gebrauch des Mayer'schen

## Brust-Syrup

schnell und vollständig wieder hergestellt.

Enkhuizen in Hollad, 3. März 1870.

J. Randerhoff, Gz.

Stets echt bei

W. Enslin in Calw.

## Logis.

Das seither von Hrn. Dierlamm bei mir bewohnte Logis habe ich auf Martini zu vermieten. Dasselbe enthält: Stube, Stubenkammer, ein Schauenster, Küche mit Kunstherd und Waschkessel, geschlossenen Raum im Keller, sowie eine geschlossene Bühnenkammer.

Schwiggäbele, Tuchmacher.

## Ein älteres Klavier

wird im Auftrag sogleich zu kaufen gesucht. Gef. Anträge nimmt entgegen

Unterlehrer Schöll.

## Das Ochmdgras

von 3 Morgen Thalwiesen verkauft

G. Thudium.

## Mein oberes Logis,

bestehend in zwei Zimmern, Küche und drei Kammern, habe ich sogleich zu vermieten.

Christian Froemer, Metzger,  
Diergäble.



# Altes Malz

in sehr guter Waare ist wieder vorrätzig bei

**C. W. Heiler.**

## 2 Oval-Oefen,

wovon einer mit Rocheinrichtung, sowie ein

## Kastenoefen

sind billig zu kaufen bei

W. B a s s  
3. Engel.

# Einige Hundert Schoppen-Gläser,

sowie gelbe Weinskaffen verkauft billigt  
G. Thudium.



ging am letzten Donnerstags tag auf dem Wege von Würzburg nach Oberreichenbach eine silberbeschlagene Besteckpfeife. Der redliche Finder wolle dieselbe im Hirsch in Oberreichenbach abgeben.

Zu der herannahenden Saatzeit empfehle ich eine ne. Sendung

# Knochenmehl

bester Qualität.

Emil Georgii.

Weil die Stadt.

# Most-Offert.

Fünf Eimer Prima Apfel-Most pr. Eimer fl. 24. — verkauft

**F. Hohenstein.**

### Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichte Calw vom 26. Sept. 1) Vorm. 9 Uhr: a) Wolf, Gottfried, 63 Jahre alt, verh. Köpfer von Oberschwandorf, DA. Nagold; b) Schaible, Christian, 29 Jahre alt, led. Dienstknecht von Schönbrunn, DA. Nagold; c) Klais, Jakob, 24 Jahre alt, Dienstknecht von Edelweiler, DA. Freudenstadt; d) Klais, Joh. Georg, 28 Jahre alt, led. Bauernknecht von da; e) Gärtner, Karl, 25 Jahre alt, Postknecht von Ubrigshausen, DA. Hall; f) Ebert, Gustav, 20 Jahre alt, led. Dienstknecht von Edelweiler, DA. Freudenstadt; g) Schaible, Georg Friedrich, 17 Jahre alt, led. Dienstknecht von Egenhausen, DA. Nagold; — wegen Diebstahls. 2) Nachm. 3 Uhr: Schmidberger, Therese, 50 Jahre alt, von Lügenhardt, DA. Horb, wegen Diebstahls. 3) Nachm. 4 Uhr: Deuschle, Joh. Michael, 30 Jahre alt, verh. Schlosser von Calw, wegen wdrnat. Unzucht.

— Der „Staatsanz.“ vom 23. Sept. enthält eine lange Liste von Sr. Maj. dem König verliehener Ordensauszeichnungen und Medaillen. Wir erwähnen daraus folgende: das Ritterkreuz; 2. Classe des Friedrichsordens wurde dem Gerichtsnotar Magenau in N. Carlshulm (früher in Calw), der Olga-Orden dem Paul Stälin in Calw verliehen; Oberamtsdiener Pfeiffer in Calw erhielt die silberne Verdienstmedaille.

— Stuttgart, 23. Sept. Die Feste, mit welchen in diesen Tagen die Erinnerung an den ersten Einzug Ihrer Majestäten des Königs und der Königin als neuvermählten Paares in der Hauptstadt des Landes gefeiert wird, haben ihren Anfang genommen. Zur Glückwünschung Ihrer Königlichen Majestäten hat sich die ganze königliche Familie, deren Mitglieder zum größten Theile bisher noch abwesend waren, wiederum hier versammelt. — Im Laufe des Nachmittags beehrte Sr. Maj. das von der hiesigen Schützengilde zur Feier der silbernen Hochzeit des Königspaares veranstaltete Feierschießen mit Ihrem Besuche. Sr. Maj. thaten mehrere Schüsse auf die Feiischeibe, worunter den zweitbesten Schuß, der an diesem Tage geihan wurde.

— Abends fand der von Seiner Majestät gegebene große Festball im Königsbau statt, zu dem über 2000 Einladungen ergangen waren.

— Stuttgart, 22. Sept. Den morgen Abend stattfindenden Jubiläums-Fackelzug wird das Stadtreiterkorps eröffnen. Hierauf kommen drei Reiter mit Fahnen, zwei weitere Reiter, eine Ballonstandarte, begleitet von 4 Mann Feuerwehr mit Pechfackeln, ein Musikkorps, zwei Reiter mit Fackeln, eine Standarte mit dem städtischen Wappen, zwei Reiter mit Fackeln, der Gemeinderath, der Bürgerausschuß und die Sängler, zwei Reiter, eine Standarte, ein zweites Musikkorps, zwei Reiter, die Jöglinge der Volk-, Bürger-, Elementar- und Realschule, des Gymnasiums und des Polytechnikums mit 1200 Ballons in den württembergischen, russischen und deutschen Farben, ein drittes Musikkorps, zwei Reiter, 1 Standarte, 1000 roth-gelbe Flambeau, ein viertes Musikkorps, 1 Standarte, 1000 weiß-rothe Flambeau, ein fünftes Musikkorps, eine Standarte, 1000 gelb-rothe Flambeau, eine Standarte, ein sechstes Musikkorps, zwei Reiter, abermals eine Standarte. Die Feuerwehren von hier, Häsloch und Berg werden den imposanten Zug abschließen.

— Stuttgart, 23. Sept. Bei der heutigen Gratulationsfeier zu der silbernen Hochzeit Ihrer Königlichen Majestäten haben die Vertreter der Amtskorporationen des Landes Höchst-Dieselben folgende Adresse überreicht: „Allerdurchlauchtigster Allergnädigster König und Herr! Allerdurchlauchtigste Allergnädigste Königin und Frau! Die Gedächtnißfeier des glücklichen Tages, an welchem Eure Majestäten vor fünf und zwanzig Jahren als Neuvermählte den festlichen Einzug in die Residenz gehalten haben, führt uns, die Vertreter der Amtskorporationen des Landes, vor den königlichen Thron, um an demselben die aufrichtigsten Glückwünsche zu dem königlichen Jubiläum niederzulegen. Mit diesen Segenswünschen bringen wir zu Schulden kommen lassen?

die innigste Theilnahme zum Ausdruck, welche an dem heutigen Fest-Tage Württemberg in allen seinen Lebenskreisen durchdringt. Wir dürfen als die täglichen Zeugen der Liebe und Treue Worte verleihen, mit welcher das Volk dem königlichen Jubelpaar aufs Neue huldigt. An diesem höchsten Familienfeste richtet sich der Blick auf die unablässigen Bezeugungen des Wohlthuns, mit welchen Eure Majestäten überall mit sorgsamem Blick die Bedürfnisse der Bedrängten erkennend, dem Einzelnen Hilfe gebracht und die heilsamsten Anstalten der christlichen Liebe in das Leben gerufen haben. Den Dank für den reichen Segen, welchen Eure Majestäten mit diesen Liebeswerken über das Land verbreiten, möchten wir mit einer bescheidenen Erwiderung be-thätigen. Darum bitten wir Eure Königlichen Majestäten um die Gnade, den durch die Beiträge sämtlicher Amtskorporationen gebildeten Fond von 42,200 fl. zur Errichtung einer Landesstiftung Höchst-Dieselben zur Verfügung stellen zu dürfen. Von der Erfahrung geleitet, wie wohlthätig das von Ihrer Majestät der Königin Olga gegründete Haus der Barmherzigkeit in Widdberg gewirkt hat, sind die Vertreter der Amtskorporationen bei ihren Beschlüssen von dem Gedanken ausgegangen, es dürfte Euren Majestäten gefallen, zum Andenken Höchst-Ihrer silbernen Hochzeit ein zweites solches Haus der Barmherzigkeit mit dieser Landesgabe zu stiften, und dessen Ordnung nach Höchst-Ihrem Ermessen zu regeln. Mit Gottes Gnade möge dann dieses Haus eine neue Stätte werden, in welcher für die ferneren Lebenswege des vielgeliebten Königspaares der Segen des Himmels erfleht wird. Wie in dem Ausdruck der Freude und des Dankes, so vereinigen wir uns mit dem ganzen Vaterlande heute in dem Wunsch, daß ihm nach den schweren zu einem glorreichen Ziele geführten Kämpfen ein glücklicher Frieden zu Entsaftung seines durch die Allerhöchste Fürsorge geförderten Gedeihens bewahrt bleibe und in dem einmüthigen Gebet: Gott erhalte und segne den König und die Königin! Eurer Majestäten unterthänigste Vertreter der Amtskorporationen des Landes.“ — Diese Adresse ist in einem den Archivalurkunden entsprechenden Einband der mit dem silbervergoldeten Landeswappen auf der Decke geschmückt ist, übergeben worden. Demselben ist das Verzeichniß der Amtskorporationen und ihrer Beiträge nebst den Protokollen beige-schlossen, in welchen die Amtversammlungen mit der Theilnahme an der Stiftung selbst der Anhänglichkeit und Treue gegen das hohe Königspaar aus Anlaß dieser Landesfeier Ausdruck geben.

— Weimar, 15. Sept. Eine hiesige Firma machte vor einigen Tagen bekannt, sie habe eine große Partie Hemden und Strümpfe und zwar nach Frankreich gesandter und zurückgekommener Liebesgaben erhalten und werde dieselben, die Strümpfe um 3 Silbergrößen = 10 Kreuzer per Paar verkaufen. Ebenso wurden Pelze einem Kürschner, Hemden und Strümpfe verschiedenen Weißwaarenhandlungen zum Verlaufe angeboten, sowie auch einzeln verkauft. Der „Volkstaat“, der diese Nachricht bringt, macht zugleich auf ein Inserat aufmerksam, welches sich in der Sedaufestnummer des „Leipziger Tagblattes“ (Amtsblatt des Magistrats und Bezirksamtes) befindet. Dasselbe lautet wörtlich: „Sorben gelangte ich in den Besitz der zweiten großen Sendung großer pikfeiner wollener Hemden, sowie 10,000 Paar guter feiner gestrickter und gewirkter wollener Socken und verlaufe dieselben zu einem enorm spottbilligen Preise en gros und en détail. Sämmtliche Hemden und Socken sind ganz neu und liegen noch genau wie sie aus der Fabrik kommen, in 1/2 und 1/3 Duzendweise verpackt. Es waren größtentheils seiner Zeit Liebesgaben und habe ich dieselben in voriger Woche von einem internationalen Depot käuflich an mich gebracht. Louis Guttman, Leipzig, Rittergasse 37, 2 Tr. NB. Es ist keine Commiswaare, sondern von der allerfeinsten Qualität und 50 Procent unterm Kostenpreis.“ — Der Leipziger „Volkstaat“ fragt mit volstem Recht: Welches Zweigcomité unter den vielen des internationalen Hilfsvereins hat sich diese unverantwortliche Verschleuderung ihm anvertrauter Liebesgaben (Hess. A.)